

**Ausschnitt  
aus  
Badisches Tagblatt  
vom Samstag, 22.09.2012**

## „Livorno“ leuchtet künftig heim

**Straßenlaternen werden auf LED-Technik umgerüstet / 25 Prozent Zuschuss**

**Bühl (gero) – Die Stadtverwaltung setzt konsequent auf Energieeffizienz. Deshalb werden in den Wohngebieten Honau (Altschweier), Schuchsfeld (Kappelwindeck) und Neusatz die Straßenlampen auf LED-Technik umgerüstet. Den Auftrag erhielt für die Angebotssumme von 305 000 Euro einschließlich Montage eine Firma aus Villingen-Schwenningen.**

Das Austauschprogramm begann im Oktober 2011 und betraf die innerstädtischen Fußgängerzonen, die Friedrich-, Rhein- und Teile der Eisenbahnstraße sowie das Wohnumfeld beim Windeck-Gymnasium. Das Ergebnis fällt laut Stadtverwaltung ausnahmslos positiv aus – ökonomisch wie ökologisch. Auf die Gesamtkosten für die Umrüstung der bislang 417 Laternen von 366 000 Euro gab es einen saten Landeszuschuss von 113 000 Euro. Die projektierte Energieeinsparung liegt bei 153 227 Kilowattstunden pro Jahr, was einer Kosteneinsparung von 27 679 Euro entspricht.

Auch bei der Fortführung der Austauschaktion ist mit einem 25-prozentigen Zuschuss zu rechnen. Markus Benkeser (Fachbereich Tiefbau und Technik) erwartet Landesmittel in Höhe von 76 000 Euro, eine Energieeinsparung von 156 757 kWh und eine CO<sub>2</sub>-Reduktion um 92 487 Kilogramm. Prinzipiell sei man mit den bisherigen Erfahrungen „sehr zufrieden“.

Die Lebensdauer der neuen Leuchten, berichtete Benkeser, beträgt zwischen 30 und 40 Jahre, die Investitionskosten sollen sich nach acht Jahren amortisiert haben. Der Austausch beginnt in der ersten November-Woche und soll bis Ende März abgeschlossen sein.

Oswald Gristede (SPD) empfahl eine Fortführung der Aktion, „solange es noch Zuschüsse gibt“. Die Lichtausbeute der neuen Leuchten, so sein Eindruck, sei „gut“.

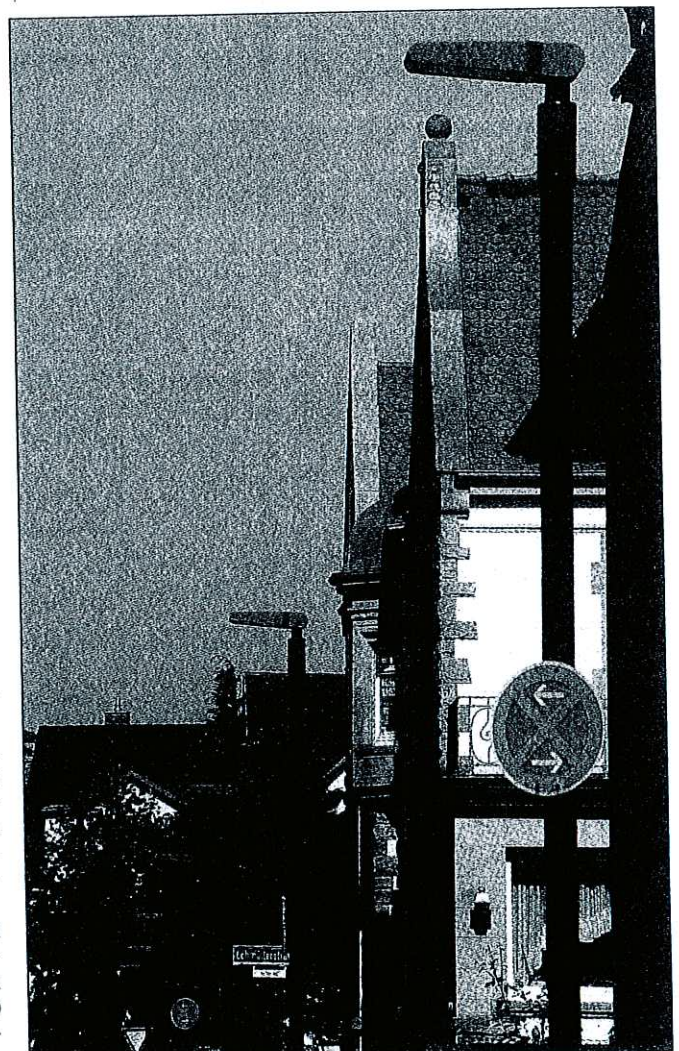
Karl Ehinger (FWG) freute sich als Halbleiterphysiker über den 89-prozentigen Energieeinspareffekt, auch wenn das Lichtspektrum mit dem einer Glühlampe nicht identisch sei.

### Die Romantik kommt zu kurz

Walter Seifermann (GAL) bemängelte die „vielen, alten Leuchten“ in der Stadt. Jetzt bringe der technische Fortschritt „helle Lampen“ nach Bühl. Der relativ hohe Zuschuss erleichtere die Investitionsentscheidung.

Margret Burget-Behm (CDU) waren die ausschließlich positiven Bewertungen schon wieder verdächtig. Also suchte sie nach „Nebenwirkungen“ – und wurde fündig: Das leicht bläulich schimmernde Licht sei halt „nicht mehr so romantisch“ wie bei den Altstadt-Laternen.

Ludwig Löschner (GAL) interessierte sich für die Auswirkungen der neuen „Livorno“-



**Vielleicht nicht sehr romantisch, dafür ökologisch und sparsam: Die neuen Leuchten in der Friedrichstraße. Foto: Hammes**

Leuchten auf Insekten. Markus Benkeser konnte ihn beruhigen: „Es sind die insektenfreundlichsten, die es überhaupt auf dem Markt gibt.“ Danach war endgültig der Weg frei für ein einmütiges Livorno-Votum.